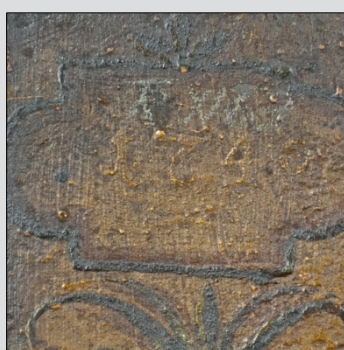


UHRMACHERATELIER

Albert und Brigitte Kägi

Müsegg 1 | CH-8180 Bülach | Tel. +41 044 861 17 68 | kaegi@uhrmacheratelier.ch | www.uhrmacheratelier.ch



Telleruhr wohl aus Wil SG um 1740

Das getriebene und versilberte Messingschild mit einer Höhe von 43 cm und einer Breite von 33 cm ist auf eine geschmiedete Eisenblech-Platte montiert, die auf der Rückseite das Uhrwerk trägt. Der aufgesetzte Ziffernring ist aus Kupfer und hat gravierte und schwarz eingefärbte Stunden- und Minutenzahlen.

Sehr schön ausgeschnittene, gravierte und vergoldete Zeiger. Das kurze Pendel schwingt vor dem Zifferblatt.

Die Telleruhr wird mit ihrem drehbaren Ring an einem Decken- oder Wandhaken aufgehängt.

Die Rückseite des Schildes mit dem eisernen Schutzgehäuse für das Uhrwerk ist braun gefasst und mit Blattwerk bemalt. Im oberen Teil des Gehäuses findet sich eine aufgemalte Kartusche mit der Jahreszahl „1740“. Rundes, kräftiges Messing-Platinenwerk mit stark hochgesetztem Spindelrad für den Antrieb des Pendels, das starr mit der Spindelwelle verbunden ist. Rechenschlagwerk mit Stundenschlag auf eine Glocke, die hinten aus dem Gehäuse herausragt.

Es sind zwei sehr ähnliche Telleruhren bekannt, die von Joachim Herzog in Will SG signiert sind. Die eine davon befindet sich in der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums in Seewen SO, die andere in Privatbesitz. Auf Grund der grossen Ähnlichkeit darf davon ausgegangen werden, dass diese Uhr hier vom gleichen Meister stammt.

(siehe „Deutschschweizer Uhrmachermeister und ihre Werke...“ v. Holtey, Scherrer, Kägi / Chronometrophilia 2006).

Preis inklusive Restauration und Mwst.

Fr. 7600.-